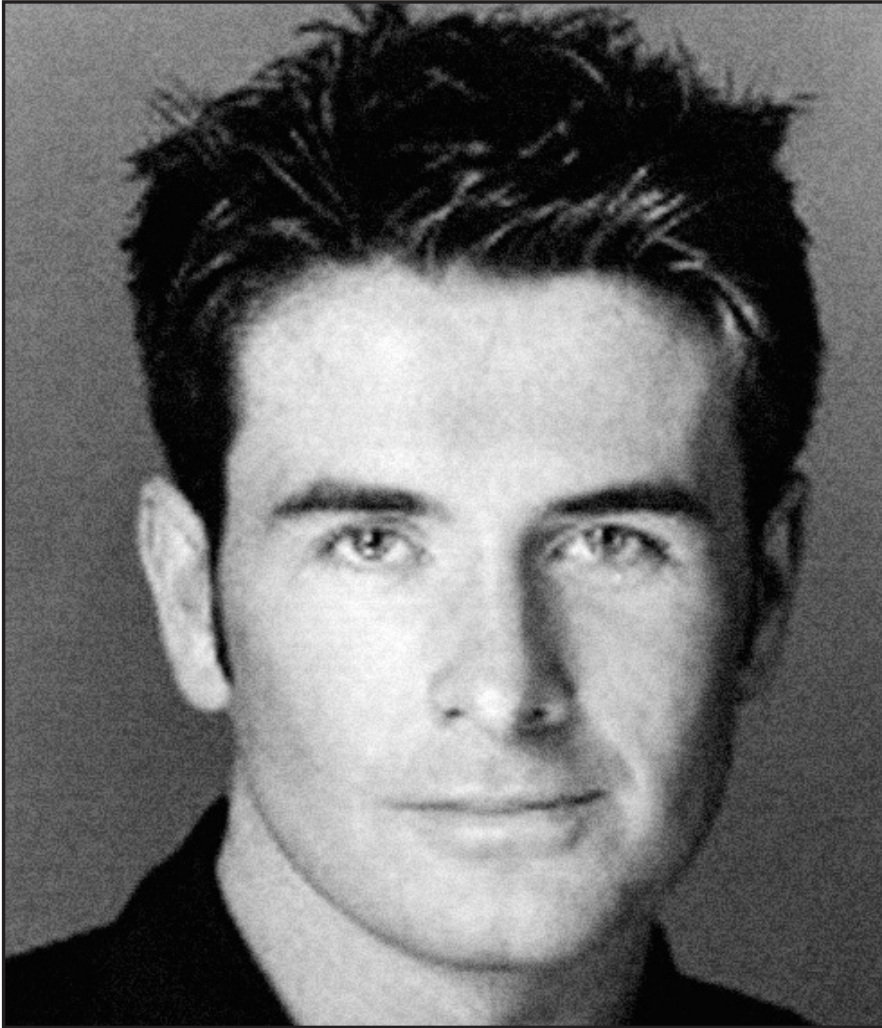


The **RAT-PACK**

LIVE FROM LAS VEGAS



MITCH SEBASTIAN
(Regie und Choreografie)

Mitch Sebastian begann 1984 seine Karriere als Performer in vielen der bekanntesten Londoner West End Musicals („Cabaret“, „Starlight Express“, „Cats“, „Les Miserables“, „Thommy – The Who“ etc.). Er war in über 30 Musikvideos zu sehen und bei hochkarätigen Künstlern wie Meatloaf, Kim Wilde, Boy George und den Pet Shop Boys als Background-Sänger engagiert.

Im Jahre 1996 gab er sein Debut als Choreograf für die Broadway Show „Romance, Romance“ am Gielgud Theatre in London. Seither ist seine Kunst als Regisseur und Choreograf an Londoner Musiktheatern und international hoch angesehen. Zu seinen Arbeiten zählen die Inszenierung von „Playhouse Creatures“, die Choreografie für die Englandtournee von „Jolanthe“ und die Regie für

The RAT-PACK

LIVE FROM LAS VEGAS

das Oratorium „On The Eighth Day“ im Auftrag des London Philharmonic Orchestra. Er war verantwortlich für die musikalische Inszenierung und die Choreografie für Stephen Sondheims „Merrily We Roll Along“ an der Royal Academy of Music, für die Europa-Premiere von „Lucky Stiff“ und auch für Aufführungen von „Evita“ und „Fame“ auf Zypern. Zu seinen Werken gehören aber auch die Choreografien für viele moderne Musicals, darunter „Dick Barton“, „Twist of Fate“ und „Sing To The Dawn“, die Englandtournee von „Zip-A-Dee-Do-Dah“, „Eyam und Hogarth“, „Tales My Lover Told Me“ und „Watermark“.

Sein Regie – Debut gab er mit „Pippin.Co.Uk“. Für die radikale Neubearbeitung des Stoffes zusammen mit Oskar-Preisträger Stephen Schwartz erhielt er große Anerkennung durch die Kritik. Viele Konzert-Aufführungen brachte er ebenfalls auf die Bühne, vom populären „Magic of The Musicals“ für nationale und internationale Tourneen, bis hin zu intimen Kabarett-Shows wie „It Takes Two“ und „Three Lost Souls“.

Für das Fernsehen inszenierte er ein Ria Jones Fernseh-Special für die BBC und die „Gershwin Concert Tour“ von Marti Webb. Zu seinen jüngsten Arbeiten gehören seine zweite Inszenierung für das London Philharmonic Orchestra und „A Welcome Ode to Kurt Masur“ an der Royal Festival Hall. Er inszenierte den Launch für Singapur 2. Fernsehprogramm, TV WORKS mit einem hochkarätig besetzten Live-TV-Event.

Mitch inszenierte und choreografierte die Weltpremiere des Musicals „La Cava“ am Picadilly Theatre im Londoner West End. stellte der auch international vielgefragte Mitch Sebastian die Revue „The Wow Show“ in Eilat, Israel, die Weltpremiere von „American Hot“ für eine Irlandtournee auf die

Beine. Für die Choreographie der 57 neuen Episoden einer Kinder-Zeichentrickserie mit dem Titel „Yoko! Jakamoto! Toto!“ wurde er 2004 von der BAFTA, „The British Academy of Film and Television Arts“ ausgezeichnet. In Singapur inszenierte er „Twist of Fate“ und „Sing to the Dawn“. Mitch inszenierte er die Show „Hollywood & Broadway“ für das West End und für eine Tournee durch Großbritannien.

halfen seine Choreographie und Regie den „Operababes“ (Sony) beim internationalen Durchbruch. Ein Jahr darauf bringt er im Libanon „Chicago“ als erste Musicalproduktion überhaupt auf die Bühne, auch in Zypern inszeniert er das beliebte Musical.

Unter seiner Regie für „The Rat Pack – Live from Las Vegas“ wurde die Show für den Olivier Award 2004 in der Kategorie „Best Entertainment“ nominiert. Die Gala zur Verleihung des renommiertesten Theaterpreises Großbritanniens hat er übrigens sogar selbst inszeniert. Seit dem Jahr 2004 erobert sein „Rat Pack“ das Internationale Ausland: Monte Carlo, Sydney, Toronto, Nordamerika, Dänemark und natürlich auch den deutschsprachigen Raum, Deutschland, Österreich und die Schweiz. Auf ihrer 3. Europatournee 2005/2006 führt die Show auch erstmals nach Belgien, Antwerpen. Das Züricher Publikum erfreute sich erstmals auf dem Kontinent an Sebastians weihnachtlicher Version von „The Rat Pack – Live from Las Vegas“.

Der rege Künstler widmet sich als nächsten Projekten einer Wiederaufnahme von „Pippin“ in New York, der Amerikatournee des „Rat Pack“ und einer neuen Zusammenarbeit mit der Choreographin Paula Abdul ebenfalls in Nordamerika, deren Premiere für das Jahr 2007 geplant ist.